

Christa und Willi Steger

Durandl und die Erfindung des unzerbrechlichen Glases in der Seebachhütte

In der **Seebachhütte** unterm Arber lebte vor langer Zeit ein sehr guter Glasschmelzer. Er ersann die besten Gläser. Weit und breit war sein Können bekannt und seine Farbgläser hatten eine besondere Leuchtkraft. Der Hüttenherr bezahlte ihn nur mit Golddukaten.

Aber der Schmelzer sinnierte Tag und Nacht nach einer Schmelze, nach einem **Glas, das nicht zerbricht**. In jeder freien Minute studierte er sein Schwarzbüchl, welches er von seinem Vater geerbt hatte und um Mitternacht, während der Glasschmelze, unterhielt er sich mit dem „**Durandl**“ über ein neues Gesetz für ein unzerbrechliches Glas.

In einer Rauhacht ist ihm die geheimnisvolle **Schmelze des unzerbrechlichen Glases gelungen**. Am nächsten Tag ließ er sich von den Glasmachern mehrere Kelche und Pokale fertigen und ging damit zum Hüttenherrn.

Der **Hüttenherr** warf die Gläser zu Boden und war erstaunt, dass sie nicht zu Bruch gingen. Der Schmelzer erzählte ihm von seiner Wunderschmelze und dass nun die Seebachhütte alle anderen Glashütten überrunden werde.

Sogleich ließ der Hüttenherr seine Kutsche anspannen und schickte den Schmelzer mit den unzerbrechlichen

Gläsern zum **König**. Der Schmelzer wurde beim König sofort vorgelassen und überreichte ihm voll Freude die Geschenke aus dem Wald. „Was soll ich mit diesen Gläsern machen“, sprach der König, „ich habe so viele Gläser in meinen Schränken“. „Werft sie zu Boden und Ihr wisst, warum ich gekommen bin“ erwiderte der Schmelzer. Gesagt, getan - als keines der Gläser zerbrach, schickte der König nach seinem Minister und fragte, „was soll ich dem Glasschmelzer für dieses unzerbrechliche Glas bezahlen?“ Lange wiegte der **Minister** seinen Kopf hin und her und antwortete: „Die Gläser und vor allem das Geheimnis der Herstellung sind unbezahlbar. **Werft den Glasschmelzer in den Kerker**, denn, wenn alle Glashütten im Wald das Glas, welches nicht mehr zerbricht, fertigen, dann werden die Hüttenherren, die Glasmacher und Du König arm werden, wie ein Bettelmann, denn niemand braucht dann mehr neue Gläser.“

Da rief der König seine Diener und ließ den **Glasschmelzer in Ketten abführen und im Verließ verhungern**.

Das Rezept vom unzerbrechlichen Glas hat kein Glasschmelzer mehr erfinden und der Glashüttengeist „Durandl“ hat es auch niemand mehr verraten.

Siehe unter anderem auch:

PK 2009-2 Haller, Geschichten vom Hüttengeist „Durandl“ von Christa und Willi Steger

PK 2011-3 Anhang 01, Mauerhoff, Superfeste Gläser - Geschichte einer vernichteten Technologie zur Herstellung von Trinkgläsern für Bier, Wein, Spirituosen und alkoholfreie Getränke

PK 2011-3 Anhang 03, Steger, Wald und Glas - Glas und Wald: Eine wechselseitige Beziehung (Riedelhütte, Nachtmann, Riedel)